

## **Eigenblutbehandlung**

Allgemeines  
Anwendungsgebiete  
Methoden

### **Allgemeines**

Blut als Heilmittel wird in vielerlei Variationen therapeutisch genutzt. Bei der Eigenbluttherapie handelt es sich um eine sogenannte Umstimmungsbehandlung. Dabei wird dem Körper des Patienten Blut entnommen und an anderer Stelle wieder zugeführt. Das körpereigene Blut stellt in dem Moment einen Fremdkörperreiz für den Organismus dar. Damit werden das körpereigene Immunsystem wird zu stärkerer Aktivität gereizt und die Selbstheilungskräfte werden angeregt.

Aus dem alten China und dem alten Ägypten sind Eigenblutbehandlungen überliefert. So hat man in China den Patienten durch zahlreiche durch Kneifmassagen Blutergüsse zugefügt und damit chronische Krankheiten, Infekte und Ekzeme behandelt. Die Anwendung in Deutschland wurde in den dreißiger Jahren besonders durch den Berliner Chirurgen August Bier (1861-1949) vorangetrieben. Er beobachtete, dass Knochenbrüche schneller heilten, wenn sich zwischen den Knochenbruchstücken Blutergüsse befanden. Später injizierte er Patientenblut zwischen schlecht heilende Knochenbruchstellen. Seine Beobachtungen und der Gedanke, dass bei einer Krankheit natürliche Heilungsvorgänge aktiviert werden müssen und diese durch gezielte Reiztherapie verstärkt werden können, veranlasste Bier, die Eigenbluttherapie in verschiedenen Varianten bei ganz unterschiedlichen Erkrankungen einzusetzen.

### **Anwendungsgebiete**

Die Eigenbluttherapie kann bei folgenden Erkrankungen und Zuständen hilfreich sein:

Immunschwäche  
Rekonvaleszenz / Erholung nach Erkrankung  
Migräne  
Allergien  
akute virale und bakterielle Infektionen  
alte und chronische Krankheitsprozesse

### **Methoden**

Die klassische Eigenbluttherapie

Etwas Blut wird aus einer Vene des Patienten abgezapft (0,5 bis 2 ml) und in die Muskulatur am Oberarm injiziert.

Die Therapie mit potenziertem Eigenblut

Das aus der Vene entnommene Blut wird durch Verschüttelung potenziert.

Eigenbluttherapie in Kombination mit Homöopathie

Das aus der Vene entnommene Blut wird mit individuell ausgetesteten homöopathischen Mitteln vermischt und dann nach Potenzierung wieder injiziert.